

Dr. Walter Döring

Herrn Oberbürgermeister
Hermann Josef Pelgrim
Rathaus Schwäbisch Hall
Marktplatz 3
74523 Schwäbisch Hall

Dezernat I	
16. Sep. 2020	
Ph	

Schwäbisch Hall, 14.09.2020

Aufnahme von Geflüchteten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Sie haben einem Mehrheitsbeschluss des Gemeinderats folgend mit dem Bund und dem Land Kontakt aufgenommen im Zusammenhang mit der Bereitschaft unserer Stadt zur Aufnahme von Flüchtlingen.

Meiner Meinung nach handelten Sie damit nicht nur im Sinne der Mehrheit des Gemeinderats, sondern haben damit zugleich auch ein begrüßenswertes Signal in Richtung Bund und Land gesendet, dass wir die verheerenden Zustände in den Flüchtlingslagern nicht tatenlos zur Kenntnis nehmen, sondern konkrete humanitäre Hilfe leisten wollen.

Dies ist dringend notwendig, nachdem sich die Friedensnobelpreisträgerin EU in Fragen der Menschlichkeit hinsichtlich konkreter humanitärer Hilfe offensichtlich "verabschiedet" hat.

Nun sollten wir aufgrund der großen Not und der völlig untragbaren Zustände in Moria möglichst zeitnah handeln. Das geht aber natürlich nicht ohne eine umfangreiche Vorbereitung und der Einbeziehung von Gemeinderat, Bevölkerung, Kirchen und Hilfsorganisationen in unserer Stadt.

Um zu wissen, wie diese Aufnahme von Flüchtlingen aus Moria genau gestaltet bzw. in die Tat umgesetzt werden soll, dürfen bei aller Hilfsbereitschaft aber auch die Folgen hiervon nicht außer acht gelassen werden, sprich: Der Gemeinderat muss Klarheit darüber haben, was diese notwendige Hilfestellung ganz konkret für die Stadt bedeutet bzw. eben mit sich bringt; womöglich ja auf einige Jahre.

Dr. Walter Döring

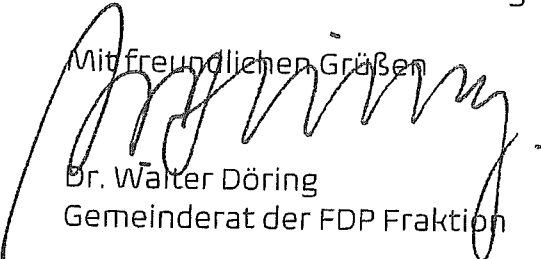
Wirtschaftsminister a.D.

Deshalb bin ich Ihnen verbunden, wenn Sie in der nächsten Sitzung des Gemeinderats die folgenden Fragen in diesem Zusammenhang beantworten könnten:

1. Wie viele Flüchtlinge planen Sie, aufzunehmen?
2. Wo sollen / können diese untergebracht werden?
3. Mit welchem Personalaufwand ist wofür - Betreuung, evtl. Übernahme von Ausbildungsaufgaben etc. - zu rechnen? Welche Zukunftsperspektiven können wir für diese Menschen gemeinsam erarbeiten?
4. Mit welchen Kosten rechnen Sie pro Monat pro hier Aufgenommenem/r?
5. Wie werden wir "die Wirtschaft" in unserer Stadt bei der Bewältigung dieser Aufgaben einbinden?
6. Planen Sie, die Bevölkerung unserer Stadt zu Patenschaften aufzurufen? Wer ist bereit, Unterbringungskosten vollständig / zu Teilen zu übernehmen?
7. Werden Sie zur Bewältigung dieser Aufgaben auch auf die Serviceclubs sowie die Hilfsorganisationen in unserer Stadt zugehen bzw. sind Sie auf diese bereits zugegangen?
8. Mit Sicherheit haben Sie bereits auch mit den Kirchen gesprochen. Welche Hilfsmaßnahmen sind konkret von diesen zu erwarten bzw. bereits fest vereinbart?

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Walter Döring
Gemeinderat der FDP Fraktion